

## Zweifel am Nutzen neuer Flurnamen

**FRAUENFELD** – Dass im Thurgau Tausende von Orts- und Flurnamen bereinigt worden sind, wirft Wellen. Ein Artikel der «Thurgauer Zeitung» (TZ vom 25. Mai) löste zahlreiche Leserbriefe und Online-Kommentare aus, die sich daran störten, dass bisher hochdeutsch geschriebene Namen in eine Mundartschreibweise geändert worden sind. Auswirkungen haben die Änderungen auf Landkarten und Wegweiser, die der neuen Schreibweise angepasst werden.

Die Flurnamenänderung bewege die Leute, sagt Kantonsrat Thomas Merz-Abt (CVP, Weinfelden). Kaum jemand habe Verständnis dafür, wenn vertraute Namen durch alte, oft unbekannte Mundartbezeichnungen ersetzt würden. Merz-Abt hat deshalb eine einfache Anfrage an den Regierungsrat eingereicht. Er will unter anderem wissen, ob für dieses Vorgehen tatsächlich Bundesvorgaben bestehen oder ob sich der Kanton einer weiteren Veränderung der Namen widersetzen könnte. Ausserdem fragt er nach Kosten und Nutzen der Massnahme. Es gebe wohl wichtigere Aufgaben, für die der Staat kein Geld habe, sagt Merz-Abt. (wid)